

Die Höhe des Bußgeldes ist bislang noch unbekannt

KN 19.11.2017

Illegale Rodung für Windpark „Hallo“

NIEDER-MOOS

Mit den illegalen Rodungen der Firma Luftstrom im Zusammenhang mit der Errichtung der Windkraftanlagen im „Hallo“ hat sich eine interfraktionelle Anfrage von SPD, CDU und UBL befasst.

Eine Aussage darüber, wie hoch das inzwischen vom Regierungspräsidium Darmstadt verhängte Bußgeld gegen die Betreiberfirma ist, konnte Bürgermeister Sascha Spielberger (parteilos) nicht machen. In dem inzwischen abgeschlossenen Verfahren sei die Gemeinde nicht beteiligt worden und hatte deshalb auch keine Akteneinsicht – obwohl sie Grundstückseigentümerin ist.

Dem Vorwurf lag laut Rathauschef zu Grunde, „dass eine Fläche von rund 5,5 Hektar Wald ohne die dafür erforderliche forstrechtliche Rodungsgenehmigung in eine andere Nutzungsart umgewandelt wurde“. Mit den vorliegenden Informationen lasse sich nicht sagen, ob die genannte Fläche zusätzlich gerodet wurde, oder ob es sich dabei um die tatsächlich für die Baumaßnahme notwendige Fläche handelt

und formale Dinge im Rahmen der Genehmigungspflicht missachtet wurden, antwortete Spielberger auf die interfraktionelle Anfrage.

SPD, CDU und UBL wollten zudem wissen, welcher Schaden der Gemeinde durch die illegalen Rodungen entstanden sei und ob beabsichtigt sei, die betreffende Firma in Regress zu nehmen. Spielberger dazu: „Die Gemeinde Freiensteinau hat vom Investor verschiedene Ausgleichszahlungen erhalten. Das ist zum einen die Hiebsunreifeentschädigung. Es handelt sich dabei um die Entschädigung, dass Bäume vorzeitig gefällt wurden und so nicht auf dem Markt verkauft werden konnten.“ Die Höhe der Zahlungen sei anhand der tatsächlichen Eingriffe vor Ort ermittelt worden. Weiter habe die Kommune Entschädigungen zur Ersatzaufforstung und Wiederbewaldung erhalten. Diese Flächen habe das Regierungspräsidium Darmstadt im Oktober 2014 per Vermessung vor Ort ermittelt. „Abschließend lässt sich daher sagen, dass aufgrund der vorliegenden Informationen anlässlich des genannten Ordnungswidrigkeitsverfahrens der Gemeinde kein Schaden entstanden ist“, erklärte Freiensteinaus Bürgermeister. au



Der Windpark Hallo zur Bauzeit.

Archivfoto: privat

Prima: „Viel Wind“